...ebungsstunde des ...findet heute (Dienstag)

...orderung!
...igen, welche von den ...rstorbenen Fuhrmanns ... Knufmann etwas ...er an dieselben noch ...hlen haben, werden bei Heinrich ... Hermannstr. 10,

...ujahrs-Karten! ...ige Auswahl. ... Wenner, Osterstr.

... und Koks ...edrigsten Preisen empfiehlt ... Kempers, ...straße 31. ...ruf 281.

... Trauringe ...fort angefertigt. ... Hams, Rhede.

...ertroffen

...oner Ofen, ...raucht, gut erhaltene ...maschine ...r Expedition d. Bl.

...kessel, ...mit Luftpumpe zu ...en gesucht. ...Preisang an Aug. ...rten erbeten.

...tchen, ...ger Hund zu ver... ... Eigener, ...Vereinsstraße 16.

...kaufen gesucht. ...Preisangabe erwünscht. ...r Expedition d. Bl.

...rer Kernhund, ...ig, zu verkaufen. ...r Expedition d. Bl.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder an der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 23.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. B. Hams.

Nr. 353. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Mittwoch, 30 Dezember 1908.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 38 Jahrgang

Deutsches Reich.

Besuchszwang für die ländlichen Fortbildungsschulen.

Dem Landtag wird, wie die „Frf." von unterrichteter Seite erfährt, nach Weihnachten auch ein Gesetzentwurf beschäftigen, der sich mit dem Besuchszwang auf ländlichen Fortbildungsschulen befaßt. Es handelt sich darum, daß die Gemeinden befugt werden, den Besuchszwang in den Schulen mittelst Ortsstatut einzuführen. Hierbei kommen speziell die Provinzen Schlesien und Hannover in Betracht, deren Provinziallandtage einen entsprechenden Antrag gestellt haben. Die schrittweise und allmähliche Einführung des Besuchszwanges in den ländlichen Fortbildungsschulen Preußens kann deshalb nicht einem schnelleren Vorgehen weichen, weil die Lehrer, die für die Fortbildungsschulen notwendig sind, erst allmählich dafür ausgebildet werden.

Zu den blau roten Bündnissen

bei den letzten Stadtverordnetenwahlen in Rheinland und Westfalen schreibt die „Augsb. Postztg.": „Diesen Vorgängen wohnt eine Bedeutung inne, die über den Ort und die einzelne Gelegenheit hinausgeht. Es beginnen sich die Umrisse des „antiklerikalen Kulturblocks" zu bilden. Wenn nicht irgend etwas dazwischen kommt, werden bei den nächsten allgemeinen großen Wahlen dieselben Formationen gegeneinander kämpfen wie bei diesen Stadtverordneten-Stichwahlen. Der Jungliberalismus in Rheinland und Westfalen ist nach seinem Kölner Vorbild noch unbedenklicher gegenüber einem liberal-sozialdemokratischen Großblock wie seine Freunde in Baden. Mag ruhig der Sozialdemokrat wieder hochkommen, wenn nur das Zentrum geduckt wird."

Eine neue Justiznovelle.

Dem Bundesrat wird in den nächsten Tagen eine neue Justiznovelle zugehen, um bei kleineren Diebstählen, unbedeutendem Hausfriedensbruch und nicht zweifelsfreier Erpressung dem Strafrichter größere Freiheit zu geben, bei der Strafabmessung milder zu verfahren wie jetzt. Andererseits sollen die Mindeststrafen für Beleidigungen und Rohheiten verschärft werden. Der Wahrheitsbeweis wird eingeschränkt werden, um unnötiges Eindringen in das Privatleben zu verhindern und die Befugnis zum Ausschluß der Öffentlichkeit erweitern.

§ Berlin, 28. Dez. Wie die „Voss. Ztg." erfährt, hat Präsident Castro alles zur Kenntnis genommen, was die Presse über die letzten Vorgänge in Venezuela veröffentlicht hat. Er erklärt, daß er in die angebliche Haltung der gegenwärtigen Regierung Zweifel setze. Er versichert, daß er nach seiner Gesundung eine vollständige Darstellung der wirklichen Sachlage der öffentlichen Meinung unterbreiten werde. Um jedoch der gegenwärtigen Regierung bei Erledigung der schwebenden Fragen keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen, werde er sich, wie er versichert, die größte Zurückhaltung auferlegen, möglicherweise auch zurücktreten, wenn die Umstände seinen Rücktritt als angebracht erscheinen lassen sollten. — Wie die „Voss Ztg." ferner erfährt, wird Castro noch mindestens zwei Wochen in dem Sanatorium des Professors Israel verbleiben. Der „L.-A." sucht die um ihr gutes Geschäft mit Castro besorgten Berliner Geschäftsleute zu beruhigen. Die Sperrung des Kredits habe keinen Einfluß auf die Zahlungsfähigkeit Castros. Dieser sei nach dem Muster aller seiner Vorgänger so vorsichtig gewesen, Venezuela nicht eher zu verlassen, als bis er sein gesamtes bewegliches Vermögen auf seinen Namen bei verschiedenen europäischen Banken deponiert hatte. Außerdem liege in den Panzersafes des Berliner Hotels Esplanade genügend bares Geld, um den Erwartungen der Berliner Kaufleute gerecht zu werden. Auch Frau Castro verfügte über einige Bankkonti von beträchtlicher Höhe. Alles in allem könne man wohl das bewegliche Vermögen Castros auf etwa 25 Millionen Francs schätzen.

§ Berlin, 28. Dez. Als Nachfolger für Geheimrat Klehmet im Auswärtigen Amt, der bekanntlich das Kaiserinterview gelesen haben soll, ist der Botschaftsrat Wilhelm v. Stumm, bisher erster Sekretär bei der deutschen Botschaft in London, ernannt worden. Frhr. v. Stumm ist 40 Jahre alt und war früher erster Sekretär der Botschaft in Madrid.

§ Berlin, 28 Dez. Der Geheime Kabinettsrat v. Valentini, Chef des Zivilkabinetts des Kaisers, ist zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz ernannt worden. Seit dem 11. August ds. Js. steht er als Nachfolger v. Lucanus' an der Spitze des Zivilkabinetts des Kaisers, dem er schon früher eine Reihe von Jahren angehört hat.

§ Berlin, 28. Dez. Für das Jahr 1909 sind die folgenden Winterfeste bei Hofe vorgesehen: 1. Januar Neujahrsgratulation beim Kaiserpaar; 17. Jan.: Krönungs- und Ordensfest; 18. Jan.: Fest des Schwarzen Adlerordens; 20. Januar: Große Cour für das diplomatische Korps; 22. Januar: Militär Cour; 27. Januar: Geburtstagsfest des Kaisers. Der erste Hofball folgt am 3. Februar, der Fastnachtsball am 23. Februar.

§ Berlin, 28. Dez. Nach Mitteilung einer hiesigen Zeitungskorrespondenz werden dem Reichstage in der ersten Woche nach den Ferien die Interpellationen über die Handhabung des Vereinsgesetzes und der Entwurf eines Gesetzes über Arbeitskammern beschäftigen. Alle sonstigen Regierungsvorlagen befinden sich noch in den Ausschüssen.

§ Oldenburg, 28. Dez. Die Mehrheit des Landtagsausschusses erklärte sich für das gleiche Wahlrecht und gegen das Pluralwahlrecht.

Ausland.

Holland.

Holland und Venezuela.

* Aus dem Haag, 28. Dez. Im Ministerium des Auswärtigen ist man der Ansicht, daß nach dem jetzigen Stande der Dinge die Schwierigkeiten mit Venezuela vorläufig behoben sind.

Frankreich.

Unfall in der Marine.

* Paris, 28. Dez. Aus Brest wird gemeldet, der Panzerkreuzer „Gloire", der seine Uebungsfahrt unterbrechen mußte, weil seine Maschinen durch mehrere von verbrecherischer Hand in die Oelungsvorrichtung hineingeworfene Metallstücke ernstlich beschädigt worden waren, fuhr in der Nähe der Insel Hoedic auf, doch gelang es ihm mit eigener Kraft wieder loszukommen. Der Kreuzer steht unter dem Kommando eines Bruders des Deputierten Jaures.

Rußland.

Rußlands Balkanpolitik.

* Petersburg, 27. Dez. In der Duma hielt am Freitag der Minister des Auswärtigen Iswolski seine lang erwartete Rede über die Balkanfrage. Er betonte, daß auf der Balkanhalbinsel sich die Dinge offenbar günstig gestalten. Es sei vielleicht der erste Fall in der Geschichte, daß Rußland in seiner Aktionsweise gegenüber den türkischen Vorgängen auf die Einmütigkeit selbst derjenigen Mächte rechnen könnte, die früher Rußland gegenüber Mißtrauen und Mißgunst an den Tag legten. Ein Protest gegen die Annexion Bosniens und der Herzegowina durch Oesterreich wäre für die russische Regierung der größte politische Fehler gewesen und hätte zu einem Konflikt mit Oesterreich-Ungarn führen können. Der Konferenzgedanke rühre nicht von ihr her, sondern von der Türkei. Rußland dürfe auf die Zustimmung der Mehrzahl der Mächte rechnen. Der Türkei stehe bei den Verhandlungen eine wichtige Rolle bevor, und sie könne daher auf Rußlands Sympathien für ihre gerechten Forderungen rechnen. Rußland werde auf Wahrung des für alle nötigen Friedens bedacht sein und mit allen diplomatischen Mitteln für sämtliche Balkanstaaten warm und uneigennützig eintreten. Auf Rußlands Initiative sei in das Konferenzprogramm ein Punkt über Vergünstigung für Serbien und Montenegro aufgenommen worden. Rußland könne nicht umhin, mit Bulgarien zu sympathisieren und es sei deshalb bemüht, ein gerechtes Abkommen zwischen Bulgarien und der Türkei möglichst schnell herbeizuführen. Bulgarien, Serbien und Montenegro müßten durchdrungen sein von dem Bewußtsein der Notwendigkeit moralischer und politischer Einigkeit untereinander. Das Ziel Rußlands bestehe darin, diese Staaten zusammenzuschließen mit der Türkei und sie durch den gemeinsamen Gedanken an den Schutz ihrer nationalen und ökonomischen Selbständigkeit zu einigen. Rußland verfolge keinerlei habsüchtige Zwecke, sondern nur die gesetzmäßige friedliche Lösung der schwebenden Fragen.

Asien.

Die Lage in Persien.

* Teheran, 28 Dez. Die Lage gibt zu einiger Beunruhigung Anlaß. Die Basare sind zum Teil geschlossen. Die Patrouillen in den Straßen sind außerordentlich verstärkt. Die Nachrichten aus der Provinz lauten ungünstig. Die nationalistische Bewegung gewinnt in Asterabad immer mehr an Boden. In Mesched ist sie von neuem aufgeflammt und in Rescht haben mehr als 100 Kaufleute im türkischen Konsulat Zuflucht gefunden. Der Gouverneur dort droht, sie mit Gewalt verhaften zu lassen. Alles in allem ist die Lage ziemlich ernst.

Vom chinesischen Hofe.

* London, 25. Dez. Daily Mail wird aus Tientsin gemeldet, daß, nachdem der Prinz Pugi zum Kaiser proklamiert worden war, die Hofetikette seiner Mutter nicht mehr gestattete, sich ihm zu nähern. Das Kind schrie natürlich tagelang, bis man seine Amme, die es aufgezogen hat, rief. Aber auch diese vermochte den „Sohn des Himmels" nicht zu beruhigen und entleibte sich im Vorzimmer des Kaisers.

Afrika.

Die Anerkennung Mulai Hafids.

* Tanger, 28. Dez. Die meisten Mächte haben ihre Zustimmung zur Anerkennung Mulai Hafids erteilt. Die noch fehlenden Zustimmungen werden stündlich erwartet; sobald sie hier vorliegen, wird der Doyen des diplomatischen Korps Mitteilung an Mulai Hafid senden.

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

42 Nachdruck verboten

Armin sah ihr ruhig und voll in die Augen. Dies Weib hatte alle Macht über ihn verloren, das empfand er mit Zufriedenheit.

„Wer hätte Sie wohl hindern sollen, gnädige Frau?" sagte er mit leichtem Spott.

Sie blitzte ihn von der Seite an.

„Zum Beispiel, mein Mann. Wissen Sie, daß er im Anfang eifersüchtig auf Sie war?" Sie seufzte und fuhr leise, mit schwermütigem Tone fort: „Sie glauben nicht, was für schwere Stunden deshalb hinter mir liegen."

Armin sah kalt in ihr schönes, flehendes Gesicht.

„Das begreife ich nicht, gnädige Frau. Ihr Gatte kann ganz beruhigt sein. Weder Sie noch ich werden ihm jemals Veranlassung zur Eifersucht geben."

Sie biß die Zähne in die Lippen, und ihre weiße Hand umkrampfte fest die weiße Federboa. Sie hatte erkannt, daß Armin ihrem Netz entronnen war. Er würde sich nicht wieder fangen lassen. Sie warf den Kopf zurück und lächelte liebenswürdig konventionell.

„Nicht wahr? Das hab ich ihm auch gesagt. Ich herkommen mußte ich heute, um Sie zu beglückwünschen zu der märchenhaften Erbschaft und bald wird man von Ihrer Hochzeit hören. Haben Sie die Glückliche schon erwählt, die mit Ihnen auf dem feudalen Schlosse hausen soll?"

Sie blickte lauernd in sein Gesicht, und Armin meinte plötzlich, all' ihre Schönheit sei von einem häßlichen Zug verwischt.

„Ja, sie ist erwählt, meine Gnädigste. Ich darf aber wohl noch um Diskretion bitten", sagte er fest und bestimmt.

Sie sah schon wieder schön aus und lächelte liebenswürdig.

„Dann gratuliere ich doppelt, zur Erbschaft und zur Braut. Darf ich auch noch den Namen der Glücklichen wissen?"

„Bedaure, der ist noch Geheimnis."

Sie drohte ihm lächelnd mit dem Finger.

„Vor seinen besten Freunden soll man keine Geheimnisse haben."

„Gnädige Frau, ich wage nicht, Ihre wertvolle Freundschaft für mich in Anspruch zu nehmen", erwiderte er kühl.

Sie verneigte sich verabschiedend vor ihm und trat plaudernd zu einigen Damen. Niemand bemerkte, wie tief sie eben gedemütigt worden war von dem Manne, den sie als Spielzeug benutzt hatte und glaubte, mit einigen leidenschaftlichen Worten wieder zu ihrem Sklaven machen zu können.

Armin suchte Rippach auf.

„Laß uns aufbrechen, Hans. Ich habe genug hier."

„Nur noch zehn Minuten, Soltenaus gehen auch. Solange mußt du warten. Du sprachst mit Alexandra?"

„Ja."

„Hm! Sehr lakonisch. Wie hat ihr Zauber auf dich gewirkt?"

„Wie eine kalte Dusche."

„Na, dann ist ja alles in Ordnung. Morgen gehe ich zu meinem Schwiegervater, und du hältst inzwischen im Hotel Konferenz mit dem Detektiv."

* * *

Rippach war von Herrn von Soltenau liebenswürdig empfangen worden. Zwischen diesen beiden geraden, ehrlichen Naturen gab es nur wenige Worte, die waren aber herzlich und vielsagend.

Noch am Abend hatte Rippach seinen Eltern, die in Dresden wohnten, seine Verlobung mitgeteilt. Ihre Einwilligung war gewiß, denn sie hatten seine Absicht im voraus gebilligt. So stand dem Glück der beiden jungen Leute nichts mehr im Wege.

Frau von Soltenau bat Rippach, zu Tisch zu bleiben. Das nahm er natürlich mit Freude an. Er konnte sich an seinem Bräutchen gar nicht satt sehen. Sie bot aber auch einen entzückenden Anblick mit dem glückstrahlenden Gesichtchen, in dem das rebellische Rot jede Seelenregung wiederspiegelte. Die harmonische Häuslichkeit, der warme Ton zwischen den Eheleuten und zwischen Eltern und Kindern berührte Hans sehr wohltuend, denn er war ein sehr gemütvoller Mensch. Mit Margarete und Elfriede, die Frau von Soltenau aus ihrem Arbeitszimmer herüberrufen ließ, freundete er sich sofort an. Die beiden hübschen frischen Kinder waren ihm in ihrer frohen Natürlichkeit sehr sympathisch. Selbstverständlich stellte er sich sofort auf du und du mit ihnen. Margarete erwiderte das mit schneidiger Vertraulichkeit, während Elfriede jedesmal verlegen lachend zögerte, das du auszusprechen.

Alle Familienmitglieder waren im Wohnzimmer versammelt. Es gab so viel zu erzählen und zu berichten mit dem neuen Verwandten. Frau von Soltenau entfernte sich einige Minuten. Sie trat in das Arbeitszimmer der Kinder, wo Eva Marie über Schreibhefte gebeugt am Tisch saß. Als die Hausfrau eintrat, erhob sie sich sofort.

„Mein liebes Fräulein — ich habe wieder einmal eine Extrabitte an Sie. Meine Tochter Dora hat sich soeben verlobt, der Bräutigam bleibt zu Tisch. Ich möchte gern für die Tafel einen sinnigen Blumenschmuck haben. Nicht wahr, Sie gehen zur Gärtnerei und besorgen mir etwas Passendes?"

„Gewiß, gnädige Frau, das tue ich mit Freuden. Gestatten Sie, daß ich Ihnen meinen Glückwunsch ausspreche."

„Danke, danke, liebes Kind", sagte Frau v. Soltenau und rückte ihren Kneifer zurecht. „Ich verlasse mich also auf Ihren guten Geschmack. Wenn Sie zurückkommen, arrangieren Sie, bitte, die Blumen gleich. Dem Diener kann man so etwas nicht überlassen und ich habe keine Zeit."

„Es soll alles besorgt werden, gnädige Frau. Ich gehe sofort."

„Schön und noch eins. Sie nehmen natürlich mit den Kindern an unserer Mahlzeit Teil wie gewöhnlich, da der Bräutigam meiner Tochter nun mit zur Familie gehört. Die Unterrichtsstunden wollen wir zur Feier des Tages ausfallen lassen."

Eva Marie verbeugte sich zustimmend, und Frau von Soltenau verließ das Zimmer. Das junge Mädchen legte die Bücher in einen Schrank und trat in ihr Zimmerchen, um sich zum Ausgang fertig zu machen. Da stürmten die beiden Kinder herein und umfaßten sie jubelnd.

„Eva Marie, wir haben einen Schwager und Dora einen Bräutigam, fein, nicht?"

Das junge Mädchen nickte lächelnd. „Ich weiß es schon, Kinder. Mama hat es mir eben mitgeteilt."

„Wo willst du denn hin, du setzt doch den Hut auf?" fragte Margarete erstaunt.

Die Kinder nannten Eva Marie seit einigen Tagen beim Vornamen und redeten sie mit Du an. Weil sie gar so sehr darum gebettelt hatten — sie fanden den Doppelnamen so „einzig schön" — hatte es Frau von Soltenau erlaubt, nachdem Eva Marie erklärt hatte, sie würde sich nur freuen, wenn die Kinder so zutraulich zu ihr wären.

„Ich gehe zum Gärtner, um Blumen zu holen."

„Ach, da wollen wir mitgehen. Warte einen Augenblick, wir fragen Mama um Erlaubnis. Elfriede, hast du noch Taschengeld?"

„Beinahe noch eine Mark. Warum?"

„Ich hab' auch noch soviel. Weißt du was? Wir kaufen Dora einen schönen Rosenstrauß zur Verlobung. Meinst du nicht, daß das sehr nett ist, Eva Marie?"

Forts. folgt.

Die Orientkrisis.

Wien, 28. Dez. Aus Serajewo langte im Kriegsministerium die Meldung an, daß am 28. ds. Mts. eine österreichische Gendarmerie-Patrouille von dem serbischen Drina-Fort gegenüber dem bosnischen Orte Zelinje angeschossen wurde. Ihr Wachtmeister wurde durch einen Streifschuß im Nacken leicht verletzt. Die österreichische Patrouille erwiderte sofort das Feuer. Zwei Serben wurden getötet, angeblich Bauern, nicht, wie behauptet wird, Leute der Grenzwache. Von österreichischer Seite ist keine Herausforderung erfolgt.

* **Konstantinopel**, 28. Dez. In Beirut riß ein Volkshaufe das österreichische Wappen von dem Gebäude der austro-orientalischen Handelskompagnie herab, vernichtete es und brach in Verwünschungen gegen Oesterreich-Ungarn und seinen Herrscher ein. Die Behörden schritten nicht ein.

* **Konstantinopel**, 28. Dez. Botschafter Pallavicini überreichte wegen der Beiruter Vorgänge eine scharfe Protestnote, worin alle Genugtuung von der Pforte verlangt wird.

* **Wien**, 28. Dez. Infolge der Beschwerdenote der bulgarischen Regierung wegen der Thronrede und infolge der Erregung, die sich deswegen in Bulgarien bemerkbar gemacht hat, hat sich das Wiener Kabinett veranlaßt gesehen, die Mächte auf das Anormale der Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien aufmerksam zu machen und in Konstantinopel den Wunsch auszusprechen, Bulgarien gegenüber in den schwebenden Verhandlungen möglichst Entgegenkommen zu zeigen.

Arbeiterbewegung.

* **Görlitz**, 28. Dez. In vier Glashütten in Weißwasser haben 450 Glasarbeiter infolge des neuen Lohntarifs die Arbeit niedergelegt.

* **Görlitz**, 28. Dez. Der Arbeitgeber-Schutzverband der deutschen Glasfabriken hat nach eingehender Prüfung beschlossen, seinen Mitgliedern in Weißwasser bei dem jetzigen Lohnkampf Schutz in jeder Hinsicht zu gewähren.

Luftschiffahrt.

* Der neue Parseval-Ballon, der augenblicklich in Bitterfeld montirt wird, dürfte, wie die Motorluftschiff Korresp erfährt, Ende Febr. unter Leitung des Hauptmanns von Kehler seine Versuchsfahrten beginnen. Das Luftschiff dürfte in absehbarer Zeit eine Fahrt nach Berlin unternehmen, bleibt aber in Bitterfeld stationiert, von wo aus die Mitglieder des Aero-Clubs ihre Fahrten ausführen werden. Der Preis pro Fahrt ist dem Vernehmen nach auf 100 Mark für die Mitglieder des Aero-Clubs festgesetzt, doch wird gegen vorherige rechtzeitige Anmeldung auch Nichtmitgliedern des Aero-Clubs Gelegenheit geboten, Fahrten mitzumachen. Man sieht in Fachkreisen den Versuchsfahrten des neuen Luftschiffs mit lebhaftem Interesse entgegen, weil dieses, mit einem Inhalt von 5600 Kubikmeter, ein sehr bedeutender Fortschritt in der Vergrößerung des unstarren Systems ist, dessen größte Typen bisher 3600 Kubikmeter nicht überschritten hatten. Für die Frage der Ausbaufähigkeit des unstarren Systems ist jedenfalls die Leistungsfähigkeit dieses neuen Parseval von allergrößter Bedeutung.

Erdbeben in Italien.

Ueber das Erdbeben, das, wie bereits gestern gemeldet, am Montag früh Kalabrien heimgesucht hat, liegen bis jetzt nur dürftige Nachrichten vor, und auf Grund früherer Erfahrungen ist zu erwarten, daß der ganze Umfang des Unglücks erst nach und nach bekannt wird, da viele der kalabrischen Dörfer ohne Telegraph sind und auch sonst schlechte Verbindungen haben. Nach den vorliegenden Meldungen trat der Erdstoß gegen halb sechs Uhr ein und dauerte eine halbe Minute, worauf noch einige leichtere Stöße folgten. Die ganze Küste von Pizzo bis Reggio ist betroffen, auch ein Teil Siziliens, doch in geringerm Maß. Es scheint, daß dieses Erdbeben dem von 1905 an verheerender Wirkung nahekommt. Die Notlage obdachloser Bewohner zahlreicher Orte wird durch kaltes und regnerisches Wetter verschlimmert.

Die vorliegenden Meldungen über das Erdbeben besagen:

* **Rom**, 28 Dez. Das Erdbeben ist auch in verschiedenen Orten Siziliens verspürt worden. In Caltanissetta und in Minko riefen die Erdstöße großen Schrecken hervor. Die Bevölkerung lagert zum Teil auf den Straßen und Plätzen. Aus Catania, wo das Beben 20 Minuten dauerte, wird eine Bewegung des Meeres gemeldet, die großen Schaden angerichtet hat. In Noto, wo die Erderschütterung 30 Sekunden anhielt, versuchten die Strafgefangenen auszubrechen, doch stellte das Militär die Ordnung wieder her. Aus Linguaglossa und Santa Severina werden Erdstöße gemeldet. Einzelheiten darüber fehlen noch. In allen Orten wurden viele Gebäude beschädigt. — Von dem Erdbebengebiete in Calabrien wird noch gemeldet: In Stefanoconi wurden drei Tote und sechzig Verwundete unter den Trümmern der Gebäude hervorgezogen. In St. Golgario wurden zwei Menschen getötet. — Der Ministerpräsident Giolitti entsandte zwei Beamte zur Feststellung des durch das Erdbeben angerichteten Schadens und spendete 20 000 Lire zur ersten Hilfeleistung.

* **Rom**, 28. Dez. Aus Sizilien eingelaufene Telegramme melden, daß infolge der durch das heutige Erdbeben verursachten Bewegung des Meeres bei Catania mehrere Barken untergegangen sind, andere Schiffe gefährdet waren und die am Hafen lagernden Waren Schaden gelitten haben. In Palermo betrug die Dauer des Erdbebens 32 Sekunden. Die telegraphische und telephonische Verbindung zwischen Neapel und Messina, ist unterbrochen. Auch der Eisenbahnverkehr ist auf der Insel ins Stocken geraten.

* **Rom**, 28. Dez. Das süditalische Erdbeben hat, wie im Ministerium des Innern eingegangene Nachrichten besagen, in Messina schweren Schaden angerichtet. Militär ist zur Hilfeleistung dorthin abgegangen. Der Tunnel bei Rometta auf der Strecke Messina-Palermo ist gesperrt, das Bahnhofsgebäude in Rometta zerstört. Aus der Provinz Reggio di Calabria sind beunruhigende Meldungen eingelaufen. In Catania sind drei Kinder in den infolge des Bebens hochgehenden Meereswogen ertrunken. Vier kleine Schiffe sind untergegangen, mehrere Barken verschollen. Nachrichten aus verschiedenen Provinzen melden schwere Verluste allerorts. So wurden in Maletto zwei Kirchen stark beschädigt, 55 Häuser zerstört oder beschädigt. In Belpasso stürzten zwei Häuser ein, andere wurden beschädigt. In St. Giovanni bei Giarre sind zehn Häuser eingestürzt, ein Einwohner wurde getötet, einer verletzt. In Riposto stürzte das Dach der Kathedrale ein, andere Kirchen und das Rathaus drohen einzustürzen. Die Meereswellen, die eine Höhe von 10 Mtr. erreichten, drangen in die Häuser ein, man spricht von vier Toten und mehrern Verletzten. Zahlreiche Gemeindeverwaltungen melden den Zusammenbruch von Häusern.

* **Rom**, 28. Dez. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Bertolini, reist heute abend nach Kalabrien und Sizilien ab. Der Marineminister Mirabello hat die Linienschiffe Regina Elena, Vittorio Emanuele und Napoli angewiesen, nach Messina abzugehen, um dort die Hilfeleistung zu organisieren und funkentelegraphische Verbindungen herzustellen. Reggio die Calabria ist vollständig von Catanzaro abgeschnitten. In Bagna sind viele Bewohner getötet worden. In Palmi wurden sieben Tote aus den Trümmern hervorgezogen. Nach weitern aus Messina eingetroffenen Nachrichten sind dort sehr viele Häuser zerstört, zahlreiche Personen getötet oder verletzt worden. Von Catania sind fünf Dampfer zur Hilfeleistung abgegangen.

* **Rom**, 28. Dez. Das Giornale d'Italia meldet: Nach einem vom Kommandanten des Torpedobootes Spica an den Marineminister abgesandten Telegramm ist die Stadt Messina zum Teil zerstört; mehrere hundert Häuser sind eingestürzt. In Palmi forderte das Erdbeben mehrere 100 Opfer, die Stadt selbst erlitt schwere Beschädigungen.

* **Syrakus**, 29. Dez. Das russische Geschwader, das vor Augusta, sowie das englische Geschwader, das vor Syrakus lag, sind zur Hilfeleistung nach Messina abgegangen.

* **Palermo**, 29. Dez. Die Eisenbahnverbindungen zwischen Catania und Messina sind wiederhergestellt. Ein Eisenbahnzug mit Flüchtlingen und Verwundeten aus Messina ist in Catania eingetroffen. Erstere berichten, daß das Hotel Trinacria zerstört und das Personal und 90 Gäste des Hotels umgekommen seien. Auch das Rathaus, die Börse, das Postgebäude und die Kasernen seien zerstört. Der Schaden, den das Meer angerichtet hat, soll noch bedeutender sein; eine ungeheure Woge sei über Messina hinweggegangen. Von hier gehen Truppen mit Aerzten und Hilfsmaterial ab.

* **Rom**, 29. Dez. Nach den letzten Nachrichten aus Messina ist ein großer Teil der Stadt zerstört worden. Das Unglück hat dadurch einen so großen Umfang angenommen, daß an mehreren Stellen der Stadt Feuer ausbrach. Die Zahl der Opfer soll sich auf mehrere tausend belaufen.

Provinzielle Nachrichten.

* **Dortmund**, 28 Dez. Der Verkehr auf dem Dortmund-Emskanal ist wegen Frostes eingestellt. Auf der Ems sitzen mehrere Schiffe im Eise gefährdet.

* **Dortmund**, 28. Dez. Infolge des Genusses von verdorbenem Rindfleisch sind vier Mitglieder einer Arbeiterfamilie erkrankt. Ein vierjähriges Kind starb, die andern wurden gerettet.

* **Dortmund** 28. Dez. Der Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien hat über die geplante Erhöhung der Brausteuer und ihre Gefahren für das norddeutsche Brauerei- und Gastwirtsgewerbe eine Denkschrift veröffentlicht, in der er eingehend die Gründe darlegt, die ihn veranlassen, gegen die Brausteuererhöhung Stellung zu nehmen.

* **Bochum**, 28 Dez. Die Kriminalpolizei verhaftete eine elfköpfige Einbrecher- und Hehlerbande, die hier und in Herne 16 schwere Einbruchsdiebstähle verübt und Waren im Werte von vielen tausend Mark erbeutet hatte. Das gestohlene Gut wurde beschlagnahmt.

* **Hagen**, 28. Dez. Heute nachmittag 4 Uhr erlitt der Stadtbaurat Lamprecht auf dem Wege zur Stadtverordnetensitzung auf offener Straße einen Herzschlag und starb nach wenigen Minuten. Der Verstorbene stand seit 19 Jahren im Dienste der Stadt Hagen.

* **Unna**, 27. Dez. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich in der Mittagsstunde des zweiten Feiertages auf dem sog. alten Schacht der Zechte „Königsborn". Der Stallmeister Nolte geriet in den im Gange befindlichen Ventilator und wurde, ehe die Maschine abgestellt werden konnte, völlig zerschnitten. Der Verunglückte, ein noch ziemlich junger Mann, hinterläßt Frau und vier kleine Kinder.

* **Essen**, 28. Dez. In hiesiger Stadt sind seit einigen Tagen sogenannte Adreßbuch-Automaten-Säulen aufgestellt, die ein Adreßbuch enthalten, das dem Publikum gegen Einwurf eines Zehnpfennigstücks zur Verfügung stehen. Nach einer Wartestunde schließt sich der Automat selbsttätig. Ein junger Mann, der den Automat benutzte, geriet in eine höchst fatale Lage, als sich der Automat schloß und ihm den Kopf klemmte. Mit Hilfe zweier Schutzleute gelang es, den „Delinquenten" zu befreien.

* **Düren**, 28. Dez. Bei den Stadtverordnetenwahlen im vorigen Monat wurde in der 2. Abteilung gegen einen bisherigen liberalen Stadtverordneten der dem Zentrum angehörige Direktor des hiesigen Progymnasiums Dr. Barth neugewählt und in der 1. Abteilung der liberale Prof. Hanssen, der bereits sei einer Reihe von Jahren Stadtverordneter war, wiedergewählt. Das Provinzialschulkollegium hat jetzt „aus dienstlichen Gründen" beiden Herren die Annahme des Mandats untersagt.

* **Duisburg**, 28. Dez. Im Magazin 238/239 im Kaiserhafen ist am Donnerstag wieder ein Kohlenbrand ausgebrochen, der sich über mehrere Stapel erstreckte. Der Brand konnte noch nicht gelöscht werden.

* **Mülheim a. d. Ruhr**, 28. Dez. Ein zweijähriges Söhnchen der Eheleute Bergmann Haag in Mülheim-Styrum verbrühte sich, indem es ein Gefäß mit heißem Wasser umstieß, so schwer, daß es an den Folgen der Verletzungen verstarb.

* **M.-Gladbach**, 28. Dez. Bei Bracht gerieten am zweiten Weihnachtstag nach der Landeszeitung vier junge Leute auf einem Feldweg mit einem Jagdhüter in Streit. Der Jagdhüter gab auf zwei Burschen Schüsse aus einer Doppelflinte ab. Dem einen drang ein Schuß in den Unterleib; er starb gestern im Krankenhause. Der andere wurde durch einen Schuß in ein Bein schwer verletzt. Der Jagdhüter wurde verhaftet; er gibt an, in Notwehr gehandelt zu haben.

* **Köln**, 29 Dez. Gestern nachmittag verunglückte in einer hiesigen Fabrik eine Fabrikarbeiterin dadurch, daß ihr Halstuch von einer Maschine erfaßt und ihr dabei der Kehlkopf gespalten wurde. Der Tod trat sofort ein.

* **Barmen**, 28. Dez. Ein 1½ Jahr altes Kind eines Bandwirkers nahm, als einen Augenblick unbeobachtet war, eine mit siedend heißem Kaffee gefüllte Kanne vom Tisch und trank daraus. Das Kind verbrannte sich derart, daß es bald nachher starb.

* **Lebach** (Kreis Saarlouis), 27. Dez. Im benachbarten Eppelborn wurde gestern durch eine Feuersbrunst ein Möbellager und drei Wohnhäuser zerstört, außerdem brannte in dem Petmsdorfe Nalbach ein Wohnhaus ab.

Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 28. Dez. Seit gestern herrscht hier starke Kälte. Heute nachmittag zeigte das Thermometer 17 Grad.

— **Offenbach a. M.**, 27. Dez. Der in einer hiesigen Lederwarenfabrik beschäftigte 36jährige Hausbursche Mack, der dieser Tage den Auftrag erhielt, 13 Wertbriefe mit 9200 Mark und Wechsel in Höhe von 5490 Mk. an Geschäftsfreunde der Firma zu besorgen, hat mit dem Geld die Flucht ergriffen.

— **Hamburg**, 28 Dez. Die Elbe führt infolge starken Frostes schweres Treibeis. Die Abschleppungen ab Hamburg mußten daher eingestellt werden. Der Verkehr ruht auf der ganzen Elbestrecke wieder vollständig.

— **Mainz**, 28 Dez. Die sterblichen Ueberreste der getöteten Familie Racke wurden heute vormittag beigesetzt. Der Täter hatte heute vormittag ein längeres Verhör vor dem Untersuchungsrichter zu bestehen und bleibt er auch diesem gegenüber bei seiner früheren Aussage, daß er den Vater deshalb getötet habe, um ihm keinen Kummer mehr zu bereiten und seine Schwestern, um dieselben dem Schmerze über seinen ermordeten Vater zu entziehen. Es ist kein Zweifel mehr darüber, daß der Täter völlig dem Irrsinn verfallen ist, und steht dessen Verbringung in die Irrenabteilung der Anstalt in Gießen bevor.

— **Mainz**, 28. Dez. Infolge des Eisganges sind heute auf dem kanalisierten Main die Wehre niedergelegt worden.

— **Caub**, 29. Dez. Der Rhein führt ziemlich viel Treibeis.

— **Traben-Trarbach**, 29. Dez. Die Mosel führt viel Treibeis.

— **Frankfurt**, 28. Dez. Die Deutsche Vereinsbank in Frankfurt am Main ist am 24. d. M. mittels eines gefälschten Akkreditivs um 9500 Mark betrogen worden.

— **Halle a. S.**, 28. Dez. Unmittelbar vor der Trauung verschwand am dritten Weihnachtstage im nahen Brehna die Landwirtstochter Martha Naue aus dem Elternhaus und ertränkte sich in einem Teich. Der Leichnam wurde von den Hochzeitsgästen nach langem Suchen unter der Eisdecke gefunden.

— **Petersburg** 29. Dez. In dem ärztlichen Verein zu Wologda wurde der seltene Fall einer Mißgeburt, ein Kind mit zwei Köpfen, 4 Händen und drei Füßen gezeigt.

— **Panama**, 28. Dez. Der Fluß Reventazon und seine Nebenflüsse sind aus den Ufern getreten. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich. Auf dem Gebiete von Costarica sind 25 Personen ertrunken.

Städtische Nachrichten.

* **Bocholt**, 30. Dez.

)|(**Zum Leiter des hiesigen Postamtes** ist, wie wir erfahren, Herr Oberpost-Inspektor Katarinus aus Dortmund ernannt worden. Die Ernennung ist zum 1. März 1909 erfolgt.

✉ **Postdienst an Neujahr.** Am 1. Jan. wird der Schalterdienst wie an Sonntagen wahrgenommen. Briefbestellung erfolgt im Orts- und Landbestellbezirk wie an Wochentagen, Geld- und Paketbestellung ruht. Die ankommenden gewöhnlichen Briefe werden am 31. Dezember und 1. Januar mit dem Ankunftsstempel nicht bedruckt werden.

| **Gedenket der hungernden Vögel!** Die Kälte der letzten Tage hat in der Natur ein anderes, sehr verändertes Aussehen gegeben und die noch vor einigen Tagen so grüne Wiese und Feldlandschaft ist allmorgendlich mit einer weißen Reifdecke überzogen. Diese Umwandlung in der Natur kommt den Vögeln draußen in der freien Natur garnicht gelegen; denn alle Aussicht auf Nahrung ist ihnen genommen: dem Körnerfresser ist Feld und Flur verschlossen und die Insektenfresser unter unseren Vögeln haben keine Aussicht Nahrung zu finden, denn alle Ritzen der Aeste und Zweige sind mit Eis überzogen. Bei ihrer Not eilen die Vögel hin zu den menschlichen Wohnungen, und als verschämte Arme appellieren sie an unsere Mildtätigkeit. Vergessen wir ihr bei ihrer jetzigen Notlage nicht; durch ihre Liebe und Wegfangen der schädlichen Insekten werden die Vögel uns diesen Liebesdienst im kommenden Frühling vergelten!

Neueste Nachrichten.

h **Rom**, 29. Dez. (Telegr.) Nach den letzten Meldungen hat das Erdbeben furchtbare Zerstörungen verursacht. Die Städte Palmi, Bagnara, Pietra Nera, Giola und Marro sollen vollständig zerstört sein. Pessimistische Gerüchte besagen sogar, von Messina bis Nikotera in Kalabrien sei alles eine einzige Ruine. In Messina selbst sind die Zerstörungen furchtbar. Nach der Meerseite sind die schönsten Paläste eingestürzt, auch mehrere Kasernen sind eingestürzt. Hunderte von Toten wurden aus den Trümmern herausgezogen. Die Verwundeten zählen an viele Tausende. Der Bischof von Messina Derrizzo ist getötet, ebenso sind der Präfekt mit seiner ganzen Familie und der Polizeidirektor umgekommen. Es steht fest, daß das diesmalige Erdbeben alle früheren ähnlichen Katastrophen übertrifft. Mehrere Regimenter Infanterie und Pioniere, im ganzen 6000 Mann, sind von Rom nach Messina abgegangen.

Standesamts-Nachrichten der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1908.

Geburten.

1. Bernhardina Johanna, T. v. Wiegemeister Johann Schneiders und Franziska Leiting. — Karl, S. v. Weberstreichergeselle Johannes Thesing und Maria Schemkes. — 2. Anton Johann, S. v. Weber Anton Kleinkes und Theodora Nehling. — Helene, T. v. Möbelhändler Johann Terstegge und Elisabeth Hasenbring. — 3 Elisabeth Sophia, T. v. Fabrikarbeiter Heinrich Overbeck und Bernhardina Simon. — Maria Johanna Gertrud, T. v. Weber Wilhelm Roetering und Johanna Bernhardina Bruns. — Franziska S. v. Passierer Wilhelm Schlüß und Anna Eleonora Stratmann. — 4. Maria Henriette, T. v. Güterbodenarbeiter Bernhard Meiering und Johanna Maria Becks. — 6. Johannes Nikolaus Paul, S. v. Webermeister Johann Timmermann und Maria Theodora Teknepe. — Wilhelmina Johanna, T. v. Andreber Wilhelm Eiting und Johanna Gertrud Dinkelo. — Maria Josepha Julia, T. v. Bote Friedrich Stockmann und Elisabeth Johanna Ridder. — 7. Bernhard Heinrich, S. v. Weber Heinrich Heuting und Johanna Weidemann. — Wilhelm Bernhard, S. v. Fabrikarbeiter Heinrich Rademacher und Anna Katharina Meiering. — Wilhelm, S. v. Kutscher Albert Nisser und Wilhelmina Sand Scholten. — 8. Adelheid Henriette, T. v. Fabrikarbeiter Wilhelm Böing und Maria Elisabeth Spreker. — Bernhard Gerhard, S. v. Tagelöhner Bernhard Wüstmenhaus und Elisabeth Borkes. — Maria Anna, T. v. Untermeister Bernhard Mölder und Anna Overbeck. — Wilhelmina Johanna, T. v. Untermeister Johann Wesiden und Wilhelmina Büssing. — 9. Maria Wilhelmina Franziska, T. v. Schreiner Johannes Rademacher und Klara Jütte. — Julia Christina, T. v. Invalide Jens Horris und Derkje Besselink. — 10 Hildegard Luise Ottilie, T. v. Kommis Heinrich Hüsken und Hendrina Theodora Nehling. — Adele Maria, T. v. Schreiner August Lensing und Maria Gertrud Tünte. — 11 Bernhard Gottfried, S. v. Weber Johann Wendring und Mathilde Josephine Kranefeld. — Wilhelmina, T. v. Steinsetzer Johann Hermink und Johanna Kornelia Jansen. — Klemens, S. v. Gewerkschaftssekretär Hermann Schmitz und Gertrud Heiers Tielkes. — Dorothea Anna Hedwig, T. v. Lokomotivheizer Heinrich Rudolph und Hedwig Raabe. — 12 Hermann Wilhelm S. v. Weber Johann Barendonk und Wilhelmina Uessing. — 13 Alwine Adelheid, T. v. Weber Joseph Mölders und Hermine Antonia te Bruchte. — Johann Bernhard Joseph, S. v. Eisenbahnarbeiter Hermann Frerick und Karolina Josephine Tepasse. — 14 Otto Wilhelm, S. v. Polizei-Sergeant Johann Reinhardt und Emma Fortmann. — 15. Franz Johann, S. v. Weber Heinrich Giessing und Kornelia Maria Biermann.

Sterbefälle.

1. Gewerbslose Wilhelmine Berthold, 64 J. — 2. Elisabeth Sophia Gertrud Roß, 14 Mon. — 3. Martha Therese Kösters, 4¾ J. — Ida Boon, 19 Mon. — 4. Bernhardina Franziska Henriette Hüls, 5 J. — 5. Ehefrau Dina Hendrika Jansen geb. Roetering, 50 J. — Max Bernhard Schnapp, 17 Mon. — 6. Witwe Johanna Maria Bresser geb. Schaffeld, 60¼ J. — Johannes Nikolaus Paul Timmermann, 7 Std. — Wilhelm Wolters, 2¼ J. — Sophia Maria Honekamp, 3 J. — Elisabeth Sophia Overbeck, 4½ J. — Werner Gabriel Grafen, 5 W. — 8. Witwe Johanna Rademacher geb. van der Linde, 70 J. — Ehefrau Anton Föcker geb. Halsbenning, 47 J. — Johann Christian Hogenkamp, 4 J. — 9. Helene Alwine Ahlers, 2¾ J. — 10. Ehefrau Gertrud Höing geb. Wesekamp 27 J. — 11. Katharina Klara Maria Jansen, 3¼ J. — 12. Anna Wilhelmina Damhus, 1 J. — 12. Klara Christina Block, 16²/₈ J. — 13. Wilhelm Joseph Weidemann, 8 J. — Wilhelmina Gertrud Franziska Jansen, 2 J. — 15. Theodor Benning, 14 Mon. — Joseph Karl Sicker, 16½ J. — Bernhardina Tenbrink, 3¾ J. — Gewerbslose Elise Kreier, 52 J.

Briefkasten der Redaktion.

W. F. B. hier. Wir haben über die vielen, an den Weihnachtsfeiertagen stattgefundenen Weihnachtsfeiern und Bescherungen von Vereinen keine Berichte gebracht, müssen es uns daher aus Gründen der Gerechtigkeit auch versagen Ihren Bericht zu bringen. Ein ander Mal stehen wir wieder gerne zu Diensten.

MESSMER'S THEE

in Paketen von 25 Pfg aufwärts. Bevorzugte Mischung à Mk. 2,80 pro Pfund, fein, kräftig, ausgiebig Mk. 3,50, mild und aromatisch.

Theodor Hoepfner, Kaiser-Drogerie.

Gottesdienst-Ordnung.

St. Georg

Donnerstag abend 6 Uhr Andacht mit Predigt und "Großer Gott" zum Schlusse des Jahres

Neujahr, 1. Januar 1909.

St. Georg

Wegen des Herz-Jesu-Festtags wird das Allerheiligste von 6 bis 11 Uhr zur Verehrung ausgesetzt

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Anmerkung. **Freitag** (Neujahr) ist wegen des Feiertags der Genuß von Fleischspeisen den ganzen Tag gestattet.

Liebfrauen.

Von ½7—11 Uhr ist das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Josef.

Von ½7—11 Uhr ist das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe
5¼ Uhr Andacht.

St. Agnes.

½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Herz Jesu-Verein.

Freitag, 1. Januar:

Stiftungsfest.

8 Uhr hl. Messe mit deutschem Volksgesang.



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, gestern nachmittag 2½ Uhr unser liebes Töchterchen

Maria

nach schwerem Leiden im zarten Alter von 6¾ Jahren in den Himmel zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Eltern:

Albert Brüggemann und Frau Wilhelmine geb. Voss.

Bocholt, 29 Dezember 1908.

Die hl. Seelenmesse ist am Samstag, 2 Januar 1909, 5 Min. vor 8 Uhr, in der Liebfrauenkirche, darnach die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundl. eingeladen wird.

✝

Die hl. **Seelenmesse** für die verstorbene

Frau Hermann Emmerich

Gertrud geb. **König**

findet am Samstag morgen 6 Uhr in der Liebfrauenkirche statt, wozu freundl. eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachstehend bezeichneten Wirtschaftsbedürfnisse und sonstiger Bedarfsgegenstände für das hiesige Armen- und Waisenhaus soll vergeben, werden und zwar:

a) **für die Zeit vom 1. Jan. bis 31. März 1909:**

ungef. 2000 kg Weizenmehl (Marke 000),
" 150 " Gerstenmehl,
" 75 " Buchweizen,
" 75 " Perlgrais,
" 250 " Salz,
" 500 " Roggenvorschuß,
" 250 " Buchweizenmehl,
" 250 " Leinsamenmehl,
" 250 " Weizenkleie,
" 75 " Maismehl,

b) **für die Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1909:**

ungf. 100 m Reinleinen für Betttücher, zirka 150 cm breit, grobfädig,
ungef. 100 m Reinleinen für Betttücher, ca. 120 cm breit, grobfädig,
ungef. 100 m Rockstoffe für Frauenunterröcke, ca 75 cm breit,
ungef. 200 m Bettsiamosen,
ungef. 6 Dtzd. Taschentücher, rot meliert, halbleinen.

Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen können im Bureau der Armenverwaltung eingesehen werden

Angebote sind bis zum 2. Jan. 1909, mittags, einzureichen.

Bocholt, 28. Dez 1908.

Städtische Armen-Verwaltung:
J. V.
Der Beigeordnete: Disse.

Nachtrag 1

zu den am 22. Februar 1906 beschlossenen und unter dem 6. März 1906 genehmigten Satzungen der Kreissparkasse Borken.

§ 16.

An Stelle der Absätze 4 und 5 tritt folgender Absatz:

„Der Zinsenlauf beginnt mit dem ersten Tage nach der Einzahlung und endigt am letzten Tage vor der Rückzahlung."

§ 20.

Der § 20 erhält folgende Fassung:

1. Auf Verlangen bewirkt die Sparkasse sowohl die Ueberweisung von Spareinlagen Abstehender an eine andere Sparkasse als die Einziehung von Einlagen aus auswärtigen Sparkassen für Angezogene.

2. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich geschehen, das Sparkassenbuch muß dem Antrage beigefügt sein; über den Empfang ist von der Sparkasse eine Bescheinigung zu erteilen, gegen deren Rückgabe seinerzeit bei der neuen Sparkasse die Uebergabe des neuen Sparkassenbuches mit der Abrechnung erfolgt.

3 Sperrvermerke, Bevormundungen und Pflegeschaften, durch welche die Auszahlung des zu überweisenden Guthabens beschränkt oder an die Zustimmung dritter Personen geknüpft ist, sind von der überweisenden der empfangenden Kasse mitzuteilen und von dieser auf das neue Guthaben zu übernehmen. Die Ueberweisung gerichtlich gepfändeter Guthaben ist ausgeschlossen.

4. Die empfangende Kasse ist auch bei Annahme eines überwiesenen Guthabens an die für die Annahme von Spareinlagen nach ihrer Satzung vorgeschriebene Höchstgrenze gebunden.

5 Die überweisende Kasse kann die Ausführung der Ueberweisung bei Einlagen, für deren Rückzahlung satzungsmäßig die Innehaltung einer Kündigungsfrist verlangt werden kann, bis zum Ablauf der Kündigungsfrist hinausschieben, die Kündigungsfrist läuft in diesem Falle vom Tage des Einganges des Ueberweisungsantrages bei der überweisenden Kasse.

6. Die Verzinsung der Einlage wird durch die Ueberweisung an eine andere Sparkasse in keinem Falle unterbrochen. Die Verzinsung endigt bei der alten und beginnt bei der neuen Sparkasse mit dem Ende des Tages der Absendung des Geldes oder der Einzahlung auf Reichsbankgirokonto.

7. Die Kosten der Ueberweisung, einschließlich der Ausfertigung des neuen Sparkassenbuches trägt in jedem Falle die Sparkasse des neuen Aufenthaltsortes.

8. Die Ueberweisung findet nur statt zwischen Sparkassen, unter denen hinsichtlich des Ueberweisungsverkehrs Gegenseitigkeit verbürgt ist.

Beschlossen in der Kreistagssitzung.

Borken, den 10. Oktober 1908.

Die Kreis-Vertretung:

Der Vorsitzende: Graf von Spee.

Die zur Mitvollziehung gewählten Mitglieder: Mettin, Herding, Karl Frhr. v. Graes.

Vorstehender Satzungsnachtrag wird bestätigt.

Münster, den 17. Dezember 1908.

Der Oberpräsident von Westfalen:
von der Recke.

(L. S.)
J.-N. 1760 II.

Vorstehender Nachtrag wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Borken, den 23. Dezember 1908.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:
Graf von Spee, Landrat.

Bekanntmachung.

Am Montag, 4. Januar 1909, vormittags 9 Uhr anfangend, soll im Thonhausenschen Busch — Fürstenkamp — in Lankern das Durchforstungsholz, bestehend in

16 Parzellen Tannenholz, geeignet zu Balken- und Reckschlieten, sowie zirka 35 Parzellen Eichenholz, geeignet zu Geschirrholz, Fruchtpfählen etc.

öffentlich meistbietend auf Kredit verkauft werden.

Bocholt, den 17. Dezember 1908.

Der k. Amtmann:
Vonnegut.

Holz-Verkauf.

Am Samstag, dem 9. Januar 1909, morgens 10 Uhr anfangend, läßt Herr **Schulze Wehninck-Barlo** auf dem **Gute Ehling,** bei Schulze Sinderen in Hoxfeld/Borken:

150 Stück langschaftige Eichen, darunter Pfähle von 10–15 m Länge und bis 50 cm Durchmesser,
36 Stück langschaftige, schöne Lärchen, von 18–25 m Länge,
70 Stück Buchen, zu Nutz- und Brennholz,
26 Stück Feintannen und 1 schöne Willige, sowie 1 Partie Schlagholz

öffentlich auf Kredit verkaufen.

NB. Das Holz steht unmittelbar an der neuen Chaussee von Rhede durch Vardingholt, Hoxfeld nach Borken. Sammelplatz beim Pächter **Venderbosch** daselbst.

Rhede, 28. Dezember 1908.

W. Tepasse, Auktionator.

Das Neueste in

Schlittschuhen

empfiehlt

Hermann Tenhagen.

Geübte

Haspelerinnen

gegen hohen Lohn gesucht.

2 leas-Haspelerinnen erhalten den Vorzug.

Westfälische Baumwollspinnerei, Gronau i. W.

Geübte

Anmacher

gesucht von

Gebr. Driessen.

Ia. Margarinefabrik

sucht eingeführten tüchtigen

Agenten

gegen hohe Provision.

Offerten unter **W. E. 352** an die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger

Schlosser

gesucht.

Th. Hülskamp.

Westfälischer Bankverein Bocholt

Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.

Aktien-Kapital und Reserven Mark 79 000 000.

An- u. Verkauf / Aufbewahrung | von Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Losen etc.

zu coulanten Bedingungen.

Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen, Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von kleineren Beträgen.

Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse Hypothekenpfandbriefe,

ferner:

Belgische, Französische, Englische, Holländische und Schweizer Noten

sind stets vorrätig.

Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.

Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit Tresorfächern (sogen. Sales)

unter eigenem Verschluss der Mieter.

Wir sind offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-Amt Wien.

Telephon Nr. 315. **Telephon Nr. 315.**

Biotophon-Theater

Bocholt,

Langenbergstrasse 26,
gegenüber der Liebfrauenkirche.

Unstreitig bester Kinematograph.

Größtes und vornehmstes Etablissement am Platze.

Angenehmster Familienaufenthalt.
!! Eigene elektrische Zentrale. !!

Dienstag und Mittwoch, Anfang nachmittags 4 Uhr.

Fortwährend Zutritt.

Auserwähltes Programm!

1. Der Wachhund (humoristisch).
2. **Leben und Treiben im fernen Westen** (interessant und lehrreich).
3. Moderne Einbrecherschliche (komisch).
4. **Eine Reise durch Italien** (herrliches Panorama).
5. Lehmanns Lehrzeit (zum Totlachen).
6. Alte und moderne Tänze (herrlich koloriert).
7. Die Perücke (urkomisch).
8. **Der Traum des Professors** (interessant).
9. Betrunken wider Willen (urkomisch).
10. **Verstoßen** (ergreifendes Drama).
11. Haltet den Dieb (prachtvoll koloriert).
12. Das verzauberte Haus (humoristisch).

Nächster Spieltag: **Freitag (Neujahr 1909).**

Wöchentlich neues Programm.

Preise der Plätze:

Eintritt 30 Pf., Sperrsitz 50 Pf., Schüler zahlen die Hälfte.

Um regen Zuspruch bittet ergebenst

die Direktion.

Neujahrskarten

in großer und hochfeiner Auswahl empfiehlt

H. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Eine

Oberwohnung

von 6 Räumen mit allen Bequemlichkeiten ist pr. 1. April 1909 anderweitig zu vermieten.

Wilh Robert,
Kaiserstraße 27.

Einfamilienhäuser,

(groß und klein), an verschiedenen Stellen der Stadt zu vermieten oder zu verkaufen.

Bauplätze,

geeignet für Herrschaft- und Arbeiterhäuser, zu verkaufen. — Nur gegen gegen geringe Anzahlung. —

Lagerplätze

mit Bahnanschluß zu vermieten.

H. Hitpass, Baugeschäft,
Ostwall 18.

Ein besseres Haus

mit Garten

ganz oder geteilt **zu vermieten.**

Näheres in der Exped d Bl.

Gesucht zum 1. April

bessere Wohnung,

4—5 Räume und Zubehör, von ruhiger Familie (Beamter), mögl. Neubau. Gefl. Offerten unter **F. M. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten.

2 Wohnungen

inmitten der Stadt sofort oder später **zu vermieten.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schöne

Arbeiterwohnung

in der Nähe des Bahnhofs ist per sofort zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Oberwohnung

von 4—5 Räumen per 1 Januar 1909 oder später zu vermieten.

H. Kemper,
Navardistraße.

3 Zimmer

mit Zubehör zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

2–3 schöne Zimmer

an einzelne Personen oder kinderloses Ehepaar zu vermieten.

Näheres **Realschulstraße 15.**

Ein größerer, schöner

Gasofen

mit Marmorplatte, sowie ein reich vernickelter, größerer

Amerikaner-Ofen (Rißner)

sind billig zu haben.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Bekanntmachung.

Im eigenen Interesse, sowie im Interesse des Dienstes ersuche ich, Schreiben amtlichen Inhalts nur mit der Adresse

„An das Bürgermeisteramt hier."

zu versehen (nicht mit der persönlichen Adresse des Bürgermeisters oder anderer städtischer Beamten)

Bocholt, den 28. Dezember 1908.

Der Bürgermeister:
J. V.
Der Beigeordnete:
Disse.

Bekanntmachung.

Ausweislich des Reichsanzeigers wird der Neuausbruch der Maul- und Klauenseuche gemeldet aus:

1. Kreis Schwelm, Regierungsbezirk Arnsberg;
2. Dominium Lohne, Kreis Rotenburg, Regierungsbezirk Stade;
3. Dominium Gieraltowitz, Kreis Tost-Gleiwitz, Regierungsbezirk Oppeln;
4 Gut Marienhof, Kreis Kattowitz, Regierungsbezirk Oppeln;
5 Niederhof, Kreis Niederburg, Regierungsbezirk Allenstein.

Borken, den 22. Dez 1908.

Der Landrat:
Graf von Spee.

1 oder 2 bessere, möblierte

Zimmer

zu mieten gesucht. Offerten u. **M. D.** an die Expedition d. Bl

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension

per 1. Januar **gesucht.**

Offerten unter **J. B.** an die Exped. dies. Blattes.

Medizinal-Tokayer, Medizinal-Lebertran,

amtlich auf Reinheit geprüft, empfehlen

Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstraße 8.
Fernsprecher Nr. 257.

Spurlos

verschwinden alle Unreinigkeiten der Haut, als: **Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtsröte** etc. durch tägliches Waschen mit

Stockerpferd-Teerschwefel-Seife

a Stck. 50 Pfg. bei

Geschw. Hoepfner.

Billige Lektüre!

Ausgeschaltete,

komplette Jahrgänge

von **Zeitschriften unseres Journal-Lesezirkels** werden zu billigen Preisen abgegeben.

J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Kinderwagen

auf sofort billig zu verkaufen.

Speerstraße Nr. 27.

Ein schöner Ofen,

sowie eine gebrauchte, gut erhaltene

Waschmaschine

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d Bl.

Ein großer Ofen

(Jagdstück), für kleineren Saal oder größeres Zimmer geeignet, fast neu, zum halben Preise zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.



Empfehle:

Brat- und Schellfische

per Pfund 15 Pf.

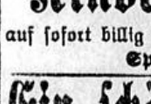
Louis Goedhart.



Ein schwerer Kernhund,

weil überzählig, zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.



1 Schöttling

zu verkaufen.

Theod. Elting,
Hembener Weg 750 b.

Eine Herrenuhr

mit Kette gefunden.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Wegen Umbau und Vergrösserung der Geschäftsräume

beginnt mit dem heutigen Tage der

Räumungs-Ausverkauf

in folgenden Artikeln:

Teppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Felle, Gardinen, Rouleaux; Tischdecken, Spitzen, Gallerieborden, ferner ein Posten Wachstuche etc.

Die Waren sind besonders ausgelegt und werden zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

Jacob Meier, Osterstr. 8.

Ohne Tadel

wird, **um Verwechselungen** mit **geringerer Kübelmargarine zu vermeiden,** nach Bocholt nur in **Wellen** geliefert.

Man wolle beim Einkauf darauf achten.

Bizenz-Konferenz Liebfrauen.
Die Sitzung in dieser Woche ist Mittwoch abend 8 Uhr.

3000 Mark
für Januar auf erste Hypothek
auszuleihen.
Offerten unter **M. S. 170** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Neujahrskarten!
Riesige Auswahl.
H. Wenner.
Osterstr.



Empfehle **prima Rindfleisch** bis auf weiteres jede Woche.
Heinr. Philipps,
Dingdener Chaussee 311.

Grosse Auswahl
in
Neujahrs-Glückwunsch-
und
Postkarten
bei
Wwe. J. Valk, Nobelstrasse 7.

Rindvieh Versicherungs-Verein a. G. für Bocholt und angrenzende Bezirke.

Sonntag, den 3. Januar, nachmittags 3 Uhr:

VERSAMMLUNG

bei **Joh. Telaake,** Dingdenerstraße.

Tagesordnung:

1. Umänderung der Statuten (§ 27 und § 30).
2. Eintrittsgeld betr.
3. Empfang.

Der Vorstand.

Endlich
eine ideale Toilettenseife! wird jeder ausrufen, der sich mit
Schulz' Kamillen-Seife
gewaschen hat. Sie ist **wunderbar mild,** besitzt **grösste Reinigungskraft,** macht die **Haut gesund, sammetweich** und **widerstandsfähig** und verleiht **zarten, rosigen Teint.** Stück 50 Pf. Ueberall in Originalpackung zu haben.
Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig
Verkaufsstellen u. a.:
Germania-Drogerie, Ravardistr., **Kaiser-Drog.,** Ecke Markt u. Neustr., **Gebr. Steiner,** Kirchstr. 3.

Küchenschrank-Spitzen
in verschiedenen Dessins empfehlen
Z. & A. Temming.

Das dem Herrn **Johann Alfring** gehörige, an der Ostmauer belegene
Wohnhaus
nebst Stallung und kl. Garten
ist von mir zu kaufen.
Th. Hidding.



Achtung!
Empfehle für die Feiertage:
Prima Ochsenfleisch
per Pfund 65 Pf.,
prima Rindfleisch
per Pfund 65 Pf.,
prima Kalbfleisch und prima Hammelfleisch
zu den billigsten Tagespreisen.
M. Goedhart,
Ostertor. Fernsprecher 352.

Bezugsquellen-Verzeichnis Bocholter Geschäfte.

Zur Aufnahme in diese Firmentafel wende man sich an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bettwaren.
Alois Pottmeyer, Osterstr. 13.
Spezialgeschäft in Bettfedern und Daunen.

Bilder.
J. & A. Temming,
Nordstraße 27.
Telephon 92.

Haus- und Küchengeräte
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 1. Telephon 242

M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Uhrmacher.
Ludwig Hallen,
Ostermarkt.

Öfen und Herde.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 1. Telephon 242

Speditionsgeschäft.
Emil Wulff,
Kaiserstraße 85/87. Telephon 46.

Lampen-Glühkörper.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Papier u. Schreibwaren.
J. & A. Temming
Nordstraße 27. Telephon 92.

Aussteuer.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Spielwaren.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 3. Telephon 242.

Konfektion.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Hochzeits- und Namenstags-Geschenke.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Photogr. Atelier.
Atelier Bigge,
erstes und ältestes Geschäft am Platze.
Fernsprecher 274.

Herren-Konfektion
Sally Stern,
Nordstraße 21.

Spezial-Hutgeschäft.
E. Heissen,
am Kirchplatz 8.

Galanterie-, Luxus-, Spielwaren.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Maßgeschäft.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Optik.
Ludwig Hallen,
Ostermarkt.

Möbeltischlerei.
Johann Büdding,
Nordstraße. 47.
Reichhaltiges Lager fertiger Möbel.

Feine Lederwaren
J. & A. Temming,
Nordstraße 27. Telephon 92.

Optiker.
Klemens Kösters.

Nähmaschinen, Fahrräder und Glühkörper.
Otto Oberem
Nordstraße 24. Nordstraße 24.

Nähmaschinen u. Fahrräder.
Bernh. Schultz,
Nordwall 12.
Lager von Fahrrädern verschiedener Fabrikate.

Glas und Porzellan.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 1. Telephon 242.

Damen- und Kinder-Hüte.
Herbst-Neuheiten
empfiehlt
Theodor Althoff.
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Blusenstoffe, Kostümröcke, Blusen, Jupons.